

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 71.

Freitag den 28. März

1851.

3. 383. (1) Nr. 1109.

E d i c t.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird dem Herrn Valentin Deschmann mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Herr Jacob Paulitsch von St. Oswald, die Klage auf Zuerkennung des Eigenthumsrechtes, mittelst Ersizung, auf die 4, in der Pfarr Kraxen, im Dorfe St. Oswald liegenden, im Grundbuche des Landtafel-Amtes, sub Urb. Nr. 31, Rect. Nr. 81 vorkommenden Behende, und Umschreibungs-Befugnisses derselben eingebracht und um eine Tagsatzung, welche auf den 30. Juni 1851 früh 9 Uhr vor diesem Landesgerichte bestimmt wurde, angeführt.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten, Herrn Valentin Deschmann, diesem Gerichte unbekannt, und weil er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertheidigung, und auf seine Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Herrn Dr. Anton Rudolph als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Der Beklagte wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Herrn Dr. Anton Rudolph, Rechtsbeihelfer an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Laibach den 18. März 1851.

3. 131. (2) Nr. 5377.

Concurs-Kundmachung.

Bei dieser k. k. Finanz-Landes-Direction ist eine Kanzlei-Assistenten-Stelle mit dem Gehalte von 350 fl., ferner bei den unterstehenden Cameral-Bezirks-Verwaltungen zwei derlei Stellen mit 300 fl. Gehalt, und eine mit 250 fl., in Erledigung gekommen.

Diesjenigen, welche sich um eine dieser Dienststellen bewerben wollen, haben ihre mit den vorgeschriebenen Erfordernissen versehenen Gesuche längstens bis 20. April l. J. im vorchriftsmäßigen Dienstwege hieher zu überreichen.

Zugleich ist darin anzugeben, ob der Bewerber mit einem oder dem andern Beamten im Bereiche dieser Finanz-Landes-Direction verwandt oder verschwägert ist.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain.
Graz am 18. März 1851.

3. 139. a (1) Nr. 3157.

Concurs-Ausschreibung.

Im Bereiche der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach sind in Folge der stattgefundenen Beförderungen sechs Amts-Practikantenposten erledigt.

Diesjenigen, welche sich um einen dieser Posten zu bewerben gedenken, haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche, worin sie sich über die österreichische Staatsbürgerschaft, ein nicht unter dem vollendeten siebzehnten Lebensjahre stehendes Alter, eine correcte und leserliche Handschrift, über die mit gutem Erfolge zurückgelegten Grammatikalclassen, oder die mit gutem Fortgange an der Realschule oder an der technischen oder commerziellen Abtheilung des polytechnischen Institutes, oder bei Mangel an Realschulen in der Provinz Syrien, über die mit gutem Erfolge absolvirten beiden Jahrgänge der vierten Normalclassen, über eine tadellose Sittlichkeit, über den Aufenthalt und die Beschäftigung während des ganzen, dem Ein-

schreiten um die Aufnahme vorhergegangenen Lebenslaufes, und über den standesmäßigen Unterhalt bis zum Zeitpunkte der Anstellung mit Gehalt, auszuweisen haben, bis letzten April 1851 hieran einzureichen, wobei noch bemerkt wird, daß derjenige, welchem nach gehöriger Nachweisung dieser Bedingungen die Aufnahme zur Geschäftsausübung gestattet wird, vorläufig als Amtscandidat in die Probeverwendung tritt, und erst nach mit gutem Erfolge abgelegter Prüfung aus den Vorschriften über die Gefällen-Manipulation und das Gefällen-Rechnungswesen, welcher sich längstens vor Ablauf von drei Jahren, vom Tage des Eintrittes an gerechnet, unterzogen werden muß, als Amtspractikant beedigt wird.

k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach am 23. März 1851.

3. 129. a. (3) Nr. 1611.

Kundmachung.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die bis nun von der hiesigen Bau-Feuerlösch- und Stadtverschönerungs-Commission besorgten Geschäfte vom Gemeinderathe der Landeshauptstadt Laibach übernommen werden, und daß letztere ihre diesfällige Amtswirksamkeit am 24. d. M. beginnen werde, daß demnach vom gedachten Tage an, alle Einlagen, welche bisher an erwähnte Commission geleitet wurden, an den Gemeinderath zu richten, und beim Magistrat abzugeben sind.

Stadtmagistrat Laibach am 22. März 1851.

3. 132. a. (2) Nr. 2386.

Kundmachung.

Das hohe k. k. Handels-Ministerium hat unterm 16. Juli 1849, Z. 5451, der Gemeinde Moräutsch die Abhaltung dreier Jahr- und Viehmärkte bei der nächst Moräutsch liegenden Filiale St. Hermagor, und zwar: am dritten Tage nach St. Gertrude, am Dinstage vor Pfingsten und am 1. Juli eines jeden Jahres, bewilliget.

Dies wird zu Folge herabgelangten hohen Statthaltereierlasses vom 9. Jänner v. J., Z. 426, mit dem Befehle zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die vorerwähnten Vieh- und Jahrmärkte alljährlich an den obgenannten Tagen, und wenn auf einen oder den andern ein Sonn- oder Feiertag fiele, am nächst folgenden Tage, gegen Beobachtung der bestehenden Marktvorschriften, Statt finden.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Treffen am 20. März 1851.

3. 347. (3) Nr. 71.

Kundmachung.

In der l. f. Stadt Möttling kommt die Stelle eines Stadtarztes, mit welcher außer der freien Praxis eine jährliche Remuneration von 200 fl. C. M. aus der Stadtkasse verbunden ist sogleich zu besetzen.

Diesjenigen Herrn Medicin-Doctoren, die auf diese Stelle reflectiren, wollen ihre documentirten Gesuche an die gefertigte Stadtvorsteherung bis Ende des Monats April d. J. überreichen.

Stadtvorsteherung Möttling am 18. März 1851.

3. 375. (1) Nr. 5715.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sey über Ansuchen des Michael Tefave von Zala, gegen Johann Stere von Oberslemen, in die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, wegen 137 fl. 43 kr. c. s. c. in Execution gezogenen, im Grundbuche Haasberg sub Rectif. Nr. 915/1 und 916 vorkommenden, gerichtlich auf 1548 fl. geschätzten Realitäten gewilliget, und sey zu diesem Ende drei Feilbietungstermine, auf den 23. April 1851, den 23. Mai 1851 und den 23. Juni 1851, jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr in loco der Realitäten mit dem Befehle angeordnet worden, daß diese

Realitäten bei der dritten Feilbietung auch unter ihrem Schätzungswerte hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und die Grundbuchs-Extracte können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina am 24. Oct. 1850.

3. 369. (1) Nr. 809.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sey von diesem Gerichte über das Ansuchen des Herrn Johann Schusterschisch von Berch Nr. 4, gegen die Eheleute Herrn Joseph und Frau Maria Plus von Seisenberg Nr. 112, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 22. April 1850 Nr. 676 schuldigen 86 fl. 6 kr. M. M. c. c. s., in die executive öffentliche Versteigerung der den Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Seisenberg sub Rectif. Nr. 151 vorkommenden halben Hube in Seisenberg Consc. Nr. 112 im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 550 fl. M. M. gewilliget, und sey zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den 5. Mai, auf den 2. Juni und auf den 3. Juli l. J. angeordneten Feilbietung, bei allenfalls nicht erzieltem oder überbo:enem Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden wird hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg am 10. März 1851.

Der k. k. Bezirks-Richter:

Laurič.

3. 382. (1) Nr. 1763.

E d i c t.

Von dem k. k. Bez. Gerichte Laibach I. Sect. wird bekannt gemacht, daß die über Ansuchen des Herrn Ignaz Klemens, Vormundes der m. Anton Kadun'schen Kinder, von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach bewilligte öffentliche Versteigerung der auf 125 fl. 48 kr. gerichtlich geschätzten Verlassenschaft des verstorbenen Herrn Anton Kadun, bestehend in: Präciosen, Einrichtungsstücken, Kleidung, Wäsche, Bettgewand, 5 Merling Haiden und 4 Stück Schweinen, am 31. März l. J. und allenfalls den darauf folgenden Tag, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vor- und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags in dem Hause Nr. 27 auf der Polana-Vorstadt gegen gleich bare Bezahlung vorgenommen werde, wozu die Kauflustigen hiermit eingeladen werden.

Laibach am 20. März 1851.

3. 360. (2) Nr. 1070.

E d i c t.

Von dem gefertigten Bezirksgerichte wird dem Jakob Kraschoviz von Merleinsbrauth bekannt gemacht: Es habe wider ihn Herr Johann Kosler von Reifnig, Nachhaber seines Vaters gleichen Namens, die Klage wegen schuldiger 441 fl. 15 kr. c. s. c. angebracht, und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagsatzung auf den 8. Juli d. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden ist. Weil der Aufenthalt des Beklagten unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Kronländern abwesend ist, so hat man ihm auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Georg Muchitsch zu seinem Curator aufgestellt, mit welchem diese Rechtsache nach den bestehenden Gesetzen durchgeführt und entschieden werden wird. Der Beklagte hat daher zur Verhandlung selbst zu erscheinen, oder dem aufgestellten Vertreter seine Rechtsbeihelfer mitzutheilen, oder diesem Gerichte einen andern Sachwalter namhaft zu machen, und überhaupt die gerichtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschlagen, als er sonst die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen sich selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Gottschee am 16. März 1851.

3. 362. (2) Nr. 1066.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wartenberg haben alle jene, welche an die Verlassenschaft des zu Moraiž am 27. Februar l. J. verstorbenen Realitätenbesizers Joseph Bisil, insgemein Bali, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, den 9. April l. J., früh um 10 Uhr zur Anmeldung und Darlegung derselben zu erscheinen, oder bis dahin ihre Anmeldegesuche schriftlich zu überreichen, widrigenfalls diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderung

gen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Wartenberg am 8. März 1851.

Der k. k. Bez. Richter:
Peerz.

B. 363. (2) Nr. 376.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiermit kund gemacht:

Man habe in die executive Feilbietung der, dem Martin Ambrosch von Franzdorf gehörigen, laut Schätzungsprotocolls vom 3. December 1849, B. 4084, gerichtlich auf 450 fl. 50 kr. bewerteten, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 156 vorkommenden Viertelhube, wegen den Joseph Meuzschen Erben von Franzdorf aus dem gerichtlichen Vergleich vom 29. Juli 1846 noch schuldigen 62 fl. 36 kr. und der Executionskosten c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Laasatzungen auf den 24. April, 22. Mai und 23. Juni 1851, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität zu Franzdorf mit dem Beisage bestimmt, daß die Realität bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werde.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 14. Februar 1851.

B. 359. (2) Nr. 89.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Gottschee wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Agnes Topac, durch ihren Bevollmächtigten Mathias Samide, in die neuerliche Feilbietung der zur Verlassenschaft des Franz König gehörigen, zu Altbacher unter Haus Nr. 3 liegenden, auf 325 fl. gerichtlich geschätzten Viertelhube bewilliget und hiezu die Feilbietungstagssatzung auf den 2. Mai l. J., Vormittags 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität, wenn sie um die Schätzung oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollte, auch unter der Schätzung hintangegeben würde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen erliegen hiermit zur Einsicht.

K. k. Bezirksgericht Gottschee 10. Jänner 1851.

B. 357. (2) Nr. 716.

E d i c t.

Von dem gefertigten Bezirksgerichte wird hiermit kundgemacht: Es habe in der Executionsfache des Mathias Wolf von Rindthal in Steiermark, durch seinen Bevollmächtigten Hrn. Michael Lefner von Gottschee, wider Johann Wolf von Pienfeld, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 30. Jänner 1850, B. 288, schuldigen 213 fl. 50 kr., die executive Feilbietung der zu Pienfeld unter Haus Nr. 31 gelegenen, im dießgerichtlichen Grundbuche unter Rectif. Nr. 465 eingetragenen Viertelhube bewilliget und hiezu die Feilbietungstermine auf den 6. Mai, den 7. Juni und den 7. Juli l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Orte der Realität, mit dem Beisage angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 536 fl. werde hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 21. Febr. 1851.

B. 358. (2) Nr. 941.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird dem abwesenden Mathias Verderber von Mitterdorf bekannt gemacht, daß gegen denselben Georg Arenn von Mitterdorf sub praes. 3 d. M., Nr. 941, die Klage auf Zahlung einer Schnittwaren-Rechnung von 551 fl. 53 kr. W. W. c. s. c. angebracht habe, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 7. Juli l. J., Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Dessen wird der unbekannt wo befindliche Beklagte zu dem Ende erinnert, daß er bei obgedachter Tagssatzung entweder persönlich erscheine, oder sich mit dem auf seine Gefahr und Kosten aufgestellten Curator, Herrn Michael Perz von Gottschee, ins Einvernehmen setze und ihm die Behelfe an die Hand gebe, allenfalls einen andern Sachwalter anher namhaft mache, überhaupt alle zur Wahrung seines Rechtes dienlichen Mittel ergreife, widrigens er sich die aus seiner Verabäumung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben haben wird.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 4. März 1851.

B. 361. (2) Nr. 905.

E d i c t.

Von dem gefertigten Bezirksgerichte wird dem Johann Kofler von Hobenezz, derzeit unbekanntem Dafeyns, und seinen allfälligen Rechtsnachfolgern

bekannt gemacht: Maria Jaktisch von Kerndorf, habe wider sie die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der für Johann Kofler auf der zu Kerndorf Nr. 15 gelegenen, im dießgerichtlichen Grundbuche sub Rectif. Nr. 150 vorkommenden Aehelhuben, mit gerichtlicher Bewilligung ddo. 9. November 1790 intabulirten Darlehensforderung pr. 28 fl. 20 kr. hiergerichts angebracht, worüber zum summarischen Verfahren die Tagssatzung auf den 5. Juli l. J., Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhang des §. 18, alleh. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet wurde.

Nachdem der Aufenthalt des Johann Kofler und seiner allfälligen Rechtsnachfolger diesem Gerichte nicht bekannt ist, so hat man zu ihrer Vertretung auf ihre Gefahr und Kosten den Michael Perz von Gottschee als Curator aufgestellt, mit welchem obiger Rechtsstreit nach der hierlandes bestehenden Gerichtsordnung verhandelt werden wird. — Dessen werden die Beklagten zu dem Ende erinnert, daß sie bei obiger Tagssatzung persönlich zu erscheinen, oder dem aufgestellten Vertreter ihre Behelfe an die Hand zu geben, oder einen andern Bevollmächtigten aufzustellen und anher namhaft zu machen wissen mögen, widrigens sie die Folgen ihrer Säumnis sich selbst beizumessen hätten.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 1. März 1851.

B. 352. (2) Nr. 3614.

E d i c t.

Von dem gefertigten Bezirksgerichte wird dem Johann Kraker von Zwischlern bekannt gegeben: Es habe Mathias Köstner von Zwischlern wider ihn die Klage auf Zahlung eines Betrages pr. 107 fl. c. s. c. hieramts eingebracht, worüber die Tagssatzung zum summarischen Verfahren auf den 18. Juni 1851, Vormittags 9 Uhr mit dem Anhang des §. 18 der a. h. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet wurde.

Da der gegenwärtige Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte nicht bekannt ist, so hat man ihm auf seine Gefahr und Kosten den Johann Eisenzopf von Zwischlern als Curator ad actum aufgestellt, mit welchem sonach obige Streitsache nach den bestehenden Gesetzen verhandelt und entschieden werden wird.

Dessen wird Johann Kraker zu dem Ende verständiget, damit er zur Tagssatzung selbst erscheinen, oder dem aufgestellten Curator die Behelfe an die Hand zu geben, oder einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt gerichtsbefehlsmäßig vorzugehen wissen werde, widrigens er sich die Folgen seiner Versäumnis selbst beizumessen hätte.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 25. October 1850.

B. 338. (3) Nr. 468.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Niklas Wral und Anton Kummer, und ihren gleichfalls unbekanntem Erben mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es habe Herr Johann Holzer von Krainburg, gegen einen den unbekannt wo befindlichen Niklas Wral und Anton Kummer, und ihren gleichfalls unbekanntem Erben aufzustellenden Curator, Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der, auf der in der Hofgasse zu Krainburg sub Cons. Nr. 104 alt, 86 neu liegenden, im städtischen Grundbuche vorkommenden Brandstatt hastenden Sapposten, als: a) die zu Gunsten des Niklas Wral für den Betrag pr. 30 fl. E. W., unterm 3. März 1773, intabulirte Carta bianca unt

b) die zu Gunsten des Anton Kummer, unterm 10. März 1818, intabulirte Cession ddo. 25. Februar 1809 und die Quittung ddo. 4. October 1815, pr. 200 fl. A. W. in B. Z. cursumäßig im guten Gelde 93 fl. 7/4 kr.,

und rüchlich die aus diesen Urkunden den Tabulargläubigern zustehenden Forderungen und Rechte eingebracht, worüber die Verhandlungstagssatzung auf den 7. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr hiergerichts festgesetzt worden ist.

Das Gericht, dem der Ort ihres Aufenthalts unbekannt, und da sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, hat zu ihrer Vertretung und auf deren Gefahr und Unkosten den Herrn Johann Dorn zu Krainburg als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für die k. k. Erblanden bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Niklas Wral und Anton Kummer und ihre gleichfalls unbekannt wo befindlichen Erben werden dessen durch öffentliche Ausschrist zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an Handen zu lassen, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, da sie sich den aus ihrer Verabäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 6. Februar 1851.

Der k. k. Bezirksrichter:
Bruner.

B. 346. (3)

Ein Förster

wird für die zu den Laibacher Bisthumsgütern Oberburg und Altenburg in Untersteiermark gehörigen Waldungen gesucht, der einen jährlichen Gehalt von 300 fl. E. W., dann Holzgeld mit jährlichen 10 fl. E. W. und eine freie Wohnung in Oberburg haben wird. Diejenigen, welche um diesen Dienst ersuchen wollen, müssen ledigen Standes seyn und sich nebst einer tadellosen Moralität und vollkommener Kenntniß der slovenischen und deutschen Sprache über theoretische und praktische Kenntnisse im Forstfache auszuweisen vermögen, und haben ihre mit den dießfalls erforderlichen Documenten belegten Wittgesuche binnen 6 Wochen bei diesem Verwaltungsamte zu überreichen.

Verwaltungsamte der Laibacher Bisthumsgüter Oberburg und Altenburg zu Oberburg den 18. März 1851.

B. 328. (4)

Wohnungs-Anzeige.

Im Hause Nr. 34 im ersten Stocke am alten Markte, ist von Georgi eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Dienstbotken-Kammer, Küche, Speise, Keller, Holzlege, zu vermietthen.

Näheres beim Hauseigenthümer.

B. 365. (2)

Pferde = Horn = und Borsten = Vieh, dann Mener = rüstung = Versteigerung.

Von dem Verwaltungsamte der vereinten Güter zu Habbach bei Mannsburg, wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß am 7. April l. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittag von 3 bis 6 Uhr, in loco Habbach, mehrere Stücke junge Pferde, Melt-Kühe von vorzüglichster Race, Mastochsen, Schweine, dann Weingeschirr und Meyerrüstung, im Versteigerungswege an die Meistbietenden, gegen allsogleich baare Bezahlung verkauft werden, wozu die Käufstigen zur zahlreichen Erscheinung eingeladen sind.

Verwaltungsamte der vereinten Güter zu Habbach am 24. März 1851.

B. 379. (2)

In dem Mode-Salon der Unterfertigten ist so eben eine frische Sendung des Neuesten und Elegantesten der jezigen Saison an Seiden, Stroh- und Koffhaa-Hüten, an allen Gattungen Puz- und Neglige-Häubchen, Coisiren, Chemifetten, Blumen, Sonnenschirmen, Koffhaar-Röcken, Bändern u., nach den letzten Pariser- und Wiener Journalen so eben angekommen, was hiemit den hochgeehrten Damen zu den billigsten Preisen ergebenst empfiehl

Maria Klinger.